Bücheranzeigen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **61 (1910)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Schwyz. A. Düggelin.† Am 29. v. M. ist in Lachen Hrn. Regierungsrat und Kantonsstatthalter Anton Düggelin, welcher bis 1907 während beinah 30 Jahren die Obliegenheiten eines Kantonsforstadjunkten und Kantonsingenieurs mit großem Erfolg besorgt hat, ganz unerwartet an einem Herzschlag verschieden. Wir werden in der nächsten Nummer dem verehrten Kollegen einen kurzen Nachruf widmen.

Aargau. Als Forstverwalter der Stadt Aarau ist an Stelle des zurückgetretenen Hrn. H. Schmuziger gewählt worden Hr. Max Senn, seit 1905 Kreisoberförster in Laufenburg.

Graubünden. Forstbeamtenwahlen. An die durch Wegzug des Herrn Stamm erledigte Stelle eines Forstverwalters der Gemeinde Zernez wurde gewählt Herr Leon Barblan, bis dahin Forstverwalter der Gemeinde Luzein. In dieser Eigenschaft hat den letztern ersetzt Herr Walter Gubler von Frauenfeld.

Bücheranzeigen.

(Alle Bücherbesprechungen ohne Unterschrift oder Chiffre gehen von der Redaktion aus; es gelangen somit keine anonymen Rezensionen zur Veröffentlichung.)

A Manual for Northern Woodsmen by *Austin Cary*, Assistent Professor of Forestry in Harvard University. Cambridge. Published by Harvard University. 1909. X u. 250 S. Taschenformat. Preis in Leinwand geb. 2 Doll.

Man hat unter Woodman weniger den Forstmann, als den Holzindustriellen zu verstehen, welcher ganze Waldgebiete ankauft, vermißt, taxiert und ausbeutet. Demgemäß behandelt die Schrift zunächst die geometrische Aufnahme des Terrains mit Hülfe der Bussole, des Meßtisches, des Theodolithes usw. in einfacher und leicht verständlicher Darstellung der betreffenden Verfahren. Sodann wird die Massenermittlung an liegendem und stehendem Holze erörtert. Den Schluß bilden verschiedene Tabellen, als Logarithmentafeln, Walzentafeln, Massentafeln, Maße und Gewichte, Zinseszinstafeln usw.

An die Vorbildung des Lesers stellt das Taschenbuch sehr geringe Anforderungen, so daß es bei seiner klaren, gemeinverständlichen Abfassung den verschiedensten Interessenten gute Dienste zu leisten imstande ist.

Praktisches Pilz-Taschenbuch, Anleitung zum Sammeln und Bestimmen unserer wichtigsten eßbaren und giftigen Pilze, von Professor Dr. W. Migula, an der Forstakademie Eisenach. Mit 39 Abbildungen auf 15 Tafeln in Vierfarbendruck nach der Natur gemalt vom Verfasser. 1.—6. Tausend. Stuttgart, Verlag von Stucker und Schröder, VI u. 145 S. 8°. Preis geh. M. 2, geb. M. 2.80.

Dieses auf naturwissenschaftlicher Grundlage aufgebaute Handbuch enthält die genaue botanische Beschreibung der wichtigsten eßbaren und giftigen Pilze.

Durch die guten Abbildungen in Farbendruck wird die Bestimmung sehr erleichtert, nur schade, daß diese Tafeln nicht gleich dem entsprechenden Texte beigeordnet, sondern in bunter Folge zur Dekoration des Buches eingeheftet worden sind, was die Nachschlagung wesentlich erschwert.

Die Verwendung der Pilze in der Küche wird in dieser Schrift auf weit mehr Arten ausgedehnt, als man es in der Schweiz bis jetzt als zulässig erachtete. Mit Ausnahme der eigentlichen Giftpilze und der verdächtigen Pilze werden fast sämtliche Arten als mehr oder weniger genießbar erklärt. Dem Liebhaber wird die Jagd auf „Schwammerlinge" erheblich erweitert. Vorsicht möchten wir jedoch stets empfehlen. Die Mahnung des Verfassers, ausschließlich gesunde, junge, tadellose Exemplare in frischestem Zustande zu verwenden, kann nicht genug wiederholt werden. Gewiß verursachen die zu alten, verdorbenen Pilze weit mehr Erkrankungen, als die eigentlichen Giftpilze. Es kann nicht bestritten werden, daß das Sammeln der eßbaren Pilze zu Stadt und Land von Jahr zu Jahr zugenommen hat. So wird sich auch der Forstmann bestreben, auf diesem Gebiete zu Hause zu sein. Für diesen Zweck kann die Schrift von Prof. Migula bestens empfohlen werden. M.

Die erste Hilfe bei Unglücksfällen und Krankheiten des Pferdes. Von H. Frick, Professor an der Tierärztlichen Hochschule zu Hannover. Hannover. Verlag von M. & H. Schaper 1910.

Auf nur 22 Oktavseiten behandelt das Schriftchen den Bau und die Funktionen des Pferdekörpers, sowie eine Reihe von Unfällen und Krankheiten, bei denen sofort Hilfe geleistet werden muß, weil Lebensgefahr droht, oder durch Unterlassung sofortiger Hilfe heraufbeschworen wird. Dabei diente dem Hrn. V. als Richtschnur die Tendenz, nur das unumgänglich Notwendige mitzuteilen und der Tätigkeit des Tierarztes nicht vorzugreifen.

Die klaren und leichtverständlichen Erläuterungen dürften ihrem Zweck gut entsprechen und die sachgemäßen Ratschläge allen, welche Pferde zum Reiten oder Fahren benutzen, recht erwünschte Dienste leisten.

Jahrbuch des Vereins für Privatforstbeamte Deutschlands. Enthaltend dessen Organisation, Mitgliederliste, Satzungen und Prüfungsordnungen. Herausgegeben von der Geschäftsstelle des Vereins, Halensee-Berlin, Karlsruherstr. 11. Sechster Jahrgang nach dem Stande vom 15. Mai 1910. Neudamm. 1910. Verlag von J. Neumann. 148 S. 8°. Taschenformat. Preis brosch. 80 Pfg.

Der Inhalt des Schriftchens ist in dessen Titel ziemlich erschöpfend angegeben; nur eines als Einleitung abgedruckten, recht interessanten „Rückblick auf sieben Jahre Vereinsleben im Verein für Privatforstbeamte Deutschlands" bleibt noch Erwähnung zu tun. Wir entnehmen diesem vom Vorsitzenden, Hrn. Oberförster Dr. Bertog, verfaßten Bericht, daß der erst 1903 gegründete Verein heute aus 16 Bezirksgruppen besteht und 2854 Mitglieder zählt, davon 2562 Privatforstbeamte, 207 Waldbesitzer und 85 außerordentliche Mitglieder. Er macht sich zur Aufgabe die Wahrung und Förderung aller Interessen der Privatforstbeamten. Bei der Stadt Templin hat er eine sehr gedeilich sich entwickelnde Forstlehrlingsschule begründet und überdies in verschiedenen Teilen Norddeutschlands die alljährliche Abhaltung sog. „Forstlicher Fort-

bildungslehrgänge“ von einwöchiger Dauer veranlaßt. Im Fernern wurden durch den Verein ein Versicherungsamt und ein Stellennachweis eingerichtet. Vereinsorgan ist „Die Deutsche Forst-Zeitung“ zu Neudamm.

Das Schriftchen zeigt in welch zielbewußter Art und Weise der Verein für die Wahrung der Berufsinteressen seiner Mitglieder und die Förderung ihres Ansehns eintritt und verdient deshalb auch bei uns Beachtung.

Taschenbuch der Heilpflanzen. Ein praktischer Ratgeber für jedermann. Enthaltend eine Beschreibung von über 100 der gebräuchlichsten Heilpflanzen, eine genaue Anleitung zum Sammeln und Trocknen der Pflanzen, zur Bereitnng zahlreicher Tees, Pulver, Tinkturen, Extrakte, Weine, Salben, Öle, Sirupe und sonstiger Hausmittel, nebst einem ausführlichen Verzeichnis der häufigsten Krankheiten unter Angabe der dagegen anzuwendenden Mittel. Herausgegeben von A. Dinand, Geschäftsführer des „Kneippbundes“. Mit 74 Pflanzenabbildungen auf 46 feinen Farbdrucktafeln und 126 Seiten Text. Handliches Taschenformat. In biegsamem Einband M. 2.50. Verlag von J. F. Schreiber in Eßlingen und München. (Im gleichen Verlag ist bekanntlich das große, in vielen Tausenden von Exemplaren verbreitete Kräuterbuch von Losch (M. 14.—) erschienen).

Auch wer nicht gerade Anhänger der Naturheilkunde und des Kneipp'schen Heilverfahrens ist, wird dieses Schriftchen gerne zur Hand nehmen wegen seiner sehr hübschen und gelungenen Abbildungen in Farbendruck, durch welche Spezialität sich die Firma J. F. Schreiber bekanntlich einen weitverbreiteten ehrenvollen Ruf erworben hat. Diese Illustrationen sind so sprechend daß sie in den meisten Fällen zur Bestimmung der betr. Pflanze genügen, doch enthält der Text auch eine kurze, für jeden Laien verständliche Beschreibung.

Jahrbuch der technischen Sondergebiete. J. F. Lehmanns Verlag in München Preis M. 6.—.

Neben der reinen Forschung macht sich in unserem Zeitalter der Technik mehr und mehr das Bestreben geltend, Industrie und Gewerbe durch praktische Anwendung der wissenschaftlichen Methoden und Ergebnisse zu fördern, Sonderlehrstühle an Hoch- und Fachschulen zu errichten, Versuchs- und Prüfungsanstalten zu gründen, die Fortschritte jedes technischen Sondergebietes in Fachzeitschriften zu verfolgen. In dem soeben erschienenen „Jahrbuch“ wird ein Überblick über alle technischen Sondergebiete gegeben, und für jedes einzelne Gebiet sind folgende Fragen beantwortet:

1. Wo kann man das betr. Sondergebiet erlernen? 2. Wo kann ein Fabrikant seine Waren in halbfertigem Zustand prüfen oder begutachten lassen, ehe er solche in Verkehr bringt und wo kann der Käufer eine zu erwerbende oder erworbene Ware untersuchen lassen? 3. Wo sind praktische Berater für Errichtung und Betrieb von Fabriken, Erfindung von Neuerungen, Erstattung von Gutachten? 4. Wo können Gerichtshöfe, Schiedsgerichte, Patentämter, Handels- und Gewerbekammern, Patentanwälte, Großindustrielle, Fabrikanten, Handelshäuser, Stadtverwaltungen die Adressen von Sachverständigen für technische Fragen finden? Welche besonderen Fachzeitschriften und Kalender gibt es?